



Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 25.04.2018

Grundschule im Fokus

Hauptthema der Sitzung im April war die Organisation des Schulbetriebs auf dem Campus An der Dällt. Da seitens des Lehrpersonals niemand Interesse bekundet den Posten des Schulpräsidenten zu übernehmen wird wie in den Vorjahren Herr Pascal PETERS als Verantwortlicher der Schule in Munsbach benannt. In seinen Verantwortungsbereich fällt die Koordination der Arbeiten des Schulkomitees, der Kontakt zu den nationalen und kommunalen Autoritäten, den Eltern und den Sozialarbeitern. Er ist auch für die Verwaltung der Schülerdossiers und Überwachung und Meldung von Fehlzeiten der Schüler verantwortlich sowie die Integration neuer Schüler und von Ersatzpersonal..

Die **provisorischen Schulorganisation für das Schuljahr 2018/2019 wird genehmigt**. Auf Basis der stichtagsbezogenen Planung stehen 612 Stunden Unterricht pro Woche für 332 Kinder zur Verfügung. Aufgrund des permanenten Wechsels der Schülerzahl können Stunden nachträglich beantragt werden bei nachweislich höherer Schülerzahl. Zur Rentrée rechnet man mit 349 Kindern. 134 Stunden können für neue Posten ausgeschrieben werden (provisorisch aufgrund von congé sans solde). Herr Pascal Peters erläutert im Detail die Stundenaufteilung und Größe der Klassen in den einzelnen Stufen sowie die Besetzung der Posten. Insgesamt werden 7 neue Posten ausgeschrieben mit unterschiedlicher Stundenzahl. Es wird nicht in festen Klassengrößen geplant und unterrichtet sondern in horizontalen Gruppen pro Zyklus mit dem Ziel die Kinder je nach Kompetenzen und Förderbedarf in kleinen Gruppen zu unterrichten. Laut Bürgermeister Jean Paul JOST müssen auf mittlere Sicht auch die Räumlichkeiten an die geänderten Unterrichtsbedingungen angepasst werden.

Zwei Teilzeitposten für das Schuljahr 2018/2019 zur Sicherstellung der Aufsicht und Begleitung im Zyklus 1 des Grundschulunterrichts (6,5 Stunden und 8 Stunden) werden genehmigt. Der Posten mit 8 Stunden wird mit Frau Marianne ZELLWEGER besetzt. Der zweite Posten wird prioritär mit Personal des Maison de Relais besetzt um dem dort angestellten Personal die Chance zu geben die Stundenzahl aufzustocken.

Der Plan d'Encadrement Périscolaire PEP für das Schuljahr 2018/2019 wird genehmigt. Von 7.00 Uhr morgens bis 19.00 Uhr abends ist die Betreuung der Kinder sichergestellt. Der PEP wurde gemeinsam mit dem Präsidenten der Schulkommission, den Verantwortlichen des Maison Relais und den Vereinen ausgearbeitet. Die erfolgreichen Projekte des Vorjahres wie Gewaltprävention, Ferienkolonien, die Gestaltung des Schulhofs und Erziehung zu Medienkompetenz werden fortgeführt. Die Schulkommission hat ein positives Votum abgegeben.

Das geänderte Reglement zur Besetzung von Posten des Lehrpersonals der Gemeinde Schuttrange wird genehmigt. Aufgrund der Neuregelung der Funktion der *einseignant(s)-stagiaire* wird das Reglement angepasst. Zur Gewährleistung der Betreuungskontinuität kann max. 40% des Lehrpersonals im Folgejahr den Zyklus wechseln.

Sonstiges

Kommunale Finanzen: zu den **Verwaltungskonten für das Jahr 2016** wurden seitens des Ministeriums vier Anmerkungen gemacht, die allesamt ausgeräumt bzw. für die Zukunft bereinigt werden konnten. **Die Abrechnungskonten für das Jahr 2016 welche mit einem Gesamtüberschuss von 13 481 422,11 abschliessen** werden einstimmig genehmigt.

Erhöhung des Verkaufspreises für Essen auf Rädern: Der Preis für Essen auf Rädern wird von 10€ auf 12€ heraufgesetzt. Im Durchschnitt nehmen 11 Personen pro Tag diesen Dienst in Anspruch. Die letzte Preisanpassung war 2009. Die Preiserhöhung wurde erforderlich da die Selbstkosten des Essens über 10€ gestiegen sind. Die Gemeinde subventioniert immer noch einen Teil der Zustellkosten und die Wärmeplatten.

Außerordentliche Subsidie für den Verein „Velo-Union Esch“ für den „Grand Prix de la montagne“ anlässlich des Radrennens „Flèche du Sud“: für die Finanzierung eines Preises für die Bergetappe eines Radrennens das durch die Gemeinde führt, wird ein Zuschuss von 250 € genehmigt. Das Rennen am 12.05. ist international auf hohem Niveau besetzt.

Vorvertrag für die gratis Abtretung eines Grundstücks in Uebersyren, Rue des Jardins: Im Zuge einer Grundstücksteilung wird ein Grundstück von 0,69 Ar gratis abgetreten damit später ein Fußweg zwischen der Rue des Jardins und der rue de la Montagne möglich ist.

Genehmigung eines Vorvertrags für die gratis Abtretung eines Grundstücks in Uebersyren, Rue de la Montagne: Für die bereits genehmigte Konvention betreffend das Abtreten eines Gehweges wird jetzt der notarielle Akt genehmigt.

Genehmigung eines Kauf-Vorvertrags betreffend zwei Parzellen Wald in Neuhaeusgen, Gemarkung „In der Weltensheck“. Die Grundstücke wurden von der Forstverwaltung bewertet und werden jetzt zum Preis von insgesamt 30.000 € von der Gemeinde erworben.

Die Gemeinde verzichtet auf die **Ausübung eines Vorkaufsrechts betreffend ein Grundstück in Schrassig, rue de Luxembourg**

Schriftliche Fragen der DP-Fraktion

Direkter Schulbus zum Campus GeeseKnäppchen- Im Zuge der Landesplanung sei die Gemeinde Schuttrange dem Pole Centre Nord zugeschlagen worden, in dem der Campus GeeseKnäppchen **nicht** enthalten ist. In allen Nachbargemeinden gäbe es einen entsprechenden Schulbus.

Seit August 2015 besteht ein intensiver Briefwechsel zwischen dem Ministerium, den betroffenen Eltern und der Gemeinde. Die Entscheidung läge beim Ministerium – dort sei man der Meinung dass die kritische Masse an Schülern nicht erreicht sei. Die Gemeinde sei allerdings nicht untätig - mit Voyages Weber und dem zuständigen Ministerium werden Gespräche geführt um eine Lösung zu finden. Etwas Geduld sei noch vonnöten.

Stand der Verhandlungen mit einem Grundstückseigentümer betreffend den Bau des Radwegs zwischen Uebersyren und Schuttrange Village. In der Gemeinderatssitzung vom 12.07.2017 sei ein KVA von 360.000 € genehmigt worden mit der Maßgabe den Restweg auch ohne Konvention fertig zu stellen. Ein Planungsbüro wurde beauftragt eine Lösung zu erarbeiten, die beide Seiten zufriedenstellt und den erforderlichen Grundstückstausch auf beiden Straßenseiten ermöglicht. Mit dem Eigentümer wurde kürzlich eine grundsätzliche Einigung erzielt. Die detaillierten Pläne sind in Arbeit.

Anschluss an die Tram auf Findel. In zwei Jahren fährt die Tram bis nach Senningerberg und man müsse jetzt dringend im Sinne einer sanften Mobilität über die Anbindung nachdenken. Wie ist der Status quo des angedachten Radwegs auf der Strecke Kollektor Findel – Kläranlage. Gespräche mit dem zuständigen Ingenieurbüro wurden geführt. Im Grundsatz ist diese Trasse für einen Radweg geeignet, einzelne Details sind noch zu klären. Auch das Ministerium sieht das Projekt positiv, die Pläne sind in Arbeit und kurz vor der Fertigstellung. Sobald alle offenen Punkte geklärt sind wird ein KVA erstellt und zur Genehmigung vorgelegt.

Status quo des PAG – kann die Frist 08.08.2018 gehalten werden oder wird die Gemeinde um Fristverlängerung bitten? Wann wird die Öffentlichkeit informiert? Die Analyse des Ist-Zustands ist abgeschlossen. Eine Liste der geschützten Gebäude wurde aktualisiert. Die Quartiers existantes sind in Prüfung. Sobald alle Details geklärt sind wird der Gemeinderat eingebunden. Die Prozeduren werden nach den Sommerferien auf den Weg gebracht, dann wird auch die Öffentlichkeit informiert.

In der Zeit vom 16.-22.04. wurde ein **Flyer an alle Haushalte verteilt mit Informationen zum neuen Standort der Weltboutique in den Verkaufsräumen von Les Paniers de Sandrine.** Der Flyer wurde von der Gemeinde gedruckt und verschickt und auf der Facebook Seite der Gemeinde veröffentlicht. Es könne nicht Aufgabe der Gemeinde sein, kommerzielle Aktivitäten von ortsansässigen Geschäften zu unterstützen. Bürgermeister Jean Paul JOST weist den Vorwurf der gratis Werbung zurück – die Gemeinde unterstütze schon lange die Arbeit der Weltboutique, die komplett ehrenamtlich tätig sind. Neben dem Flyer stelle man auch Material für die Porte Ouverte zur Verfügung. Die Nennung von Les Paniers de Sandrine sei ohne Logo erfolgt und als reine Ortsbezeichnung für den neuen Standort zu verstehen. Es würde durch den Flyer kein Geld in private Taschen fließen. Zukünftig werde man diese Art der Unterstützung offiziell als Subsidie darstellen.

Einige Feldwege sind mit Fahrverboten gekennzeichnet, auch für Radfahrer. Die Beschilderung müsse dahingehend geändert werden das Radfahren erlaubt sei. Diese Inkohärenzen sind bekannt und werden beseitigt. Ein Inventar der Feldwege sei in Arbeit. In diesem Zusammenhang müsse man auch eine Lösung für die zahlreichen Hundebesitzer und Dogsitter finden die die Wege teilweise zuparken und Radfahrer und Fußgänger gefährden.